

# Neu-Braunfelsche Zeitung

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 3.

Freitag, den 16. März 1855.

Die Neu-Braunfelsche Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierthalbjährlich \$1 jährlich \$3 in Vorabrechnung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$1, derselben dreimal inserirt \$1.50, derselben auf 4 Jahre \$4.50, auf 2 Jahre \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeigen von mehr als

10 Zeilen im Verhältniss. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Anzeigen nur die Hälfte dieser Gebühren.

An die auswärtigen Abonnenten der Neu-Braunfelschen Zeitung.

Da die meisten der auswärtigen Abonnenten der Neu-Braunfelschen Zeitung mit ihren Abonnementsschulden noch sehr am Rückstand sind und da ich selbst die nicht unbedeutenden Unfosten der Herausgabe dieser Zeitunghaar bestreiten muss, so erinnere ich die betreffenden Herren Abonnenten dringend, mir so bald als möglich entweder durch meine Agenten oder direct in Briefen, auf mein Blatt, ihre Rückstände zu entrichten.

Ferdinand J. Lindheimer.

Administrations-Notizen, Anzeigen für verlorene Headrights, Extrav-Notizen und furzauflaufende Anzeigen werden nur unter Vorabrechnung über gegen eine Note, in 30 Tagen zahlbar, in die Zeitung aufgenommen.

Die Redaktion.

## Erinnerung.

Die Werke von Thomas Paine und das Bild von Thomas Paine, welche vor einiger Zeit auf gleichem Offizie festgestellt wurden, sind angenommen und der Besitzer wird erachtet, dieselbe in Empfang zu nehmen. Exech. d. „Neu-Br. Zeit“

Wir machen unsere Leser, und natürlich Pferdejüchter auf die Anzeige des Hrn. Dr. Brack am Ende aufmerksam. Die Anzeige des Herrn Doctor befindet sich auf den dritten Seiten des Blattes unter der Rubrik der Anzeigen.

Nach dem Englischen überzeugt für „Aussere Welt“ von A. S. Walther.

## Käthchens Valentinstag.

Käthchen, meine ungern Nichte, hat, wie die meisten jungen Damen ihres Alters, ihre eigene Meinung über die alltäglichen Sitten und Gewohnheiten. Sie verhält gänzlich rücksichtslos und spricht gewöhnlich wie sie will. Wie sich von selbst versteht, ist ihre Menschentümlichkeit nicht besonders tief, und ihre Folgerungen sind nicht immer so weise, als sie sich einstellt. Ich sage dies nicht aus Geringabschätzung, denn Käthchen haben so viel gefunden, einsichtsvollen Verstand, als eine aus jedem, die gleich wie sie, erst ihr 21. Jahr erreicht haben.

Seit ein oder zwei Jahren, waren jedoch Käthchens Neuerungen über einen Gegenstand ganz besonders entschieden. Die Einladung des Valentins, der überall so herzlich empfangen und angenommen wurde, bestrafte sie als einer der Gesellschaft höchst nachhaltige Neuerung. Nach ihrem Besuch in es keine ehrenvolle Bezeugung, auf richtig gegebener Gefühle.

Als die lezte St. Valentins Tag herannte, und die Leute und Tische sich mit den gerüchtigsten, bildreichsten Liebesboten, von den kostbarsten, feinsten und kostspieligsten, bis zum billigsten, rohesten und gemeinsten anfüllten; gab Käthchen ihr Missfallen an der Seite immer deutlicher zu erkennen.

„Wenn mir irgend jemand ein Valentinsblüte“, sagte sie, „würde ich es als eine offenkundige Beleidigung meines gefunden Men schenverstandes betrachten.“

„Was dies betrifft“, erwiderte ich scharf, „find die Liebhaber nicht so einfältig, sich an den gefunden Men schenverstand derer zu wenden, deren Kunst sie gewinnen wollen.“

„Wie die meinige gewinnen will, muss sich aber daran wenden“, erwiderte sie schnell,

„Von keinem andern Punkte bin ich zugänglich.“

„Wir werden sehen.“

„Wir wollen sehen.“

„Ich weite meinen neuen Hut gegen einen Sommerhimmel“, sagte ich, „dass du dieses Jahr ein Valentins von einem gewissen jungen Manne namens — Läß es gut sein und erhole doch nicht so; ich werde ihn nicht mit Namen nennen.“

„Ich würde jedweden mein Käthchen geben, der mich mit einem Valentins beleidigte“, sagte Käthchen entrüstet.

„Sel nicht so voreilig mit deinen Ausführungen, du möchtest deine Unprachtigkeit beweisen.“

„Da, ich lage es dennoch, mein Ehrenmann würde sich zu solchen Scherzen erniedrigen.“

„Ich weiß nicht Käthchen, der beste der Männer findet einen Genuss darin hier und da einen wenig zu scheren.“

„Das ist eine Einbildung, die nicht immer Hand in Hand mit der Vernunft geht.“

„De älter du bist Käthchen, je vernünftiger gewiss ist.“

„Wem dies die Weisheit ist, die man durch das Alter erlangt, so kann ich Sie ver suchen, dass ich kein Verlangen daran habe.“

Ich antwortete mit einem Lächeln, denn bei einem solchen Thema erstaunt zu sein, war nicht meine Sache. In näher der 14. Februar, berührte ich, öfter wiederholte Käthchen ihre Neuerungen des Widerwillens, über die so allgemein angesehene, einfältige Sätze Valentins zu hören; und erklärte weiter, als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bewilligte, batte sich aber bald in ein lebhaftes und eifriges Gespräch mit ihm eingelassen.

„Hast du das neue Armband bemerkst?“

fragte ich meine Frau als wir zunächst wie gewöhnlich ihre Erscheinung im Parlor zu machen und als dies geschieht, hatte sie sich gewöhnt und fügsam gemacht als je zuvor der Hall gewesen war. Am ihrem Geburtstag gab ich nun erstmal ein neues und kostbares Armband. Sie erröthe leicht und läden etwas besangen, als sie Voring bew

augreisbar sind folgende Posten bereit  
se zu becomplimentiren:

Hart Columbus	105	Cannons,
Castle William	78	—
Sud Batterie	14	—
Hart Ohren	15	—
Hart Wood	77	—
Hart Adams	140	—
Hart Dumas	64	—
Hudson Batterie	50	—
Merton Batterie	9	—
Hart Lafayette	76	—
Hart Hamilton	118	—
Hart Schuyler	318	—

Das sind über 1000 Stück Geschütze,  
neben noch die im Bau befindlichen eisernen  
Kanonen mit einem Gewicht von 200 Pfund können kommt,  
und in der Stadt und unmittelbaren Nach-  
barschaft wenigstens 75,000 Mann Militär  
mit einem ganz respectablen Artilleriepar-

Die großen Posten, von Bedeutung sind  
zweifellos durch Feuerwaffe wohl gedeckt  
und die Eisenbahn können an jedem be-  
drohten Punkt schon eine große Streitmacht  
waffen, welche so das Gelände zu  
schützen hat nur etwa 900 Kanonen  
und das mit den andern Thelen Auslande  
zu manövriren in Communication, und die  
Militärs werden es offen sich den Weg noch  
durch die Städte zu haben (durch  
die Oberfläche im Fortschritt), was alles  
durch Lande so gut wie unmöglich ist.

Was diese schafflichen und strategischen  
Drohungen zu bedeuten haben, ergibt sich  
aus dem Objekt selbst.

Die Müttern mögen in Europa droben:  
wenn sie den Säcken tüchtig absonderen  
und seine Uebertretungen brechen, soll es ein  
von Herzen sein: aber das kontinentale  
Gewicht auf die Ber. Städte das ist eine  
Gefahr, die nicht leicht zu überwinden ist. (D. 3)

Washington, 21. Februar. Der  
Sprecher des Hauses legte dem Hause eine  
Mitteilung des Staats-Departments vor,  
worauf folgende Daten über die Einwanderung  
des folgenden Jahres enthalten waren:

Es langten zur See im Lande an 460,474  
Personen. davon  
in Massachusetts 27,764 Personen  
— New York 327,957 —  
Pennsylvanien 15,032 —  
Maryland 13,155 —  
Virginia 51,189 —  
Texas 14,487 —

Auch der ganze Abzahl waren gleichzeitig  
aus Deutschland 206,051 Personen  
aus Irland 101,696 —  
aus England 49,000 —  
aus Frankreich 13,317 —  
und aus Spanien 13,000 —

Über die Landhäfen des Euro-  
pea gelangten zu uns in Amerika u. Mittlere Colonie,

oder über eine Sache, die das Interesse und  
die Beauftragung so vieler, in fast alle unserer  
Städte durch ein so großes Bewegung ver-  
zeigt, wie die Anreise der sogenannten Emi-  
granten, im Frühs und Mittleren Braut,  
laut sich wegen der verschiedenen An-  
sichten, das dabei beteiligten kaum etwas  
Bestimmtes und Endgültiges sagen. Noch  
unklarer wird die ganze Sache darum, daß  
die Kontingente der Emigranten ein form-  
licher Haadelsarist geworden sind, in dem  
gesetzhaften und wo es in Inter-  
esse, Wohl und besonders derer, die in der  
Sache vielleicht am stärksten stehen, liegen  
müssen, eben des Handels wegen, die Sache so  
viel wie möglich im Umlaufen zu halten.

Das Land, welches die Amerikaner-  
granten in Frühs und Mittleren Grant erhalten  
sind, ist eines von der Neuburg Texas  
angehörigen Staat, nämlich 640 Acre  
für eine Familie, oder 320 Acre für jeden  
unverheiratheten Einwanderer über 17 Jahre.

Nach dem Gesetzmäßig Rechte darf jeder  
den einen Grant erwerben, der von dem  
Boden verhindert hat, so lange unsere Ge-  
sellschaft diesen Art der persönlichen Ver-  
wendung durch sein Gepräge wieder aufzuheben.

Der König Victoria hatte die Pro-  
klamation erlassen, in der den englischen Unter-  
thanen verboten wird, den Land mit Munition  
zu versorgen.

Die Russen in der Krim waren nur durch  
mit Lebensmittel versehen.

Die Redaction.

Texas. Die französischen Rangier-  
kompanien, die sich vom Rio Grande befinden  
und den 14. März verabschiedet werden  
sollten, haben nun Theil ihrer Dienste dem  
Gouverneur des Staates Chihuahua, General  
Angel Flores, gegen die Apache Indianer  
abgetreten.

Von Fort Belknap erfahren wir, daß die  
dortigen Ranger ausziehen sollen, um die  
Vereinigung der südlichen mit den nördlichen  
Commandes zu verbinden. In unserer  
Blätter vor voriger Woche meldeten wir schon,  
daß bereits 2 Compagnien der Ber. Staaten  
anmarschiert, eine Alcussion an die Kardinalen  
veröffentlicht, worin er die Maßregel als

ungen an den Verein die Hälfte ihres Lan-  
des abgetreten. Das ist ganz klar!

Nun wollen wir aber den Fall sezen, der  
Verein hatte Mittel und Willen einzuhü-  
gessen. Transportmittel und Protestant  
waren in hinlangender Menge dagewesen,  
alle Coloniens dort in den Raum zu bringen.  
Ein großer Theil der Emigranten hät-  
ten es dann aus wohl begründeten Gründen  
vorgezogen, nicht in den Grant zu geben und  
die Kolonie zu warten, während es fast  
bereit waren, auf den Jagdgründen der Com-  
mandes anzusiedeln, während der Gouver-  
neur des Staates uns ausdrücklich zu wis-  
sen gab, daß wir von Seiten des Gouver-  
nements auf keinen Fall gegen die Indi-  
aner rechnen hätten. Wer der den Emi-  
granten hätte es unter solchen Umständen  
unternehmen wollen, an der San Gaba 10  
Ader zuwenden, ein Haus zu bauen,  
und 3 Jahre auf der Stelle zu wohnen, um  
dann Landtitel zu bekommen! — Die  
Bedeutung der Emigranten, daß sie dem  
Verein nichts von ihrem Land kaufen würden  
wurde von keinem einzigen der Gouver-  
neure des Staates bestätigt, aber am folgenden  
Tage fand sich ein großer Theil der  
Verein in ihm befindliche Befreiung zu geben,  
weil ja, wenn

der Verein es ihm gegenüber bestehende Ver-  
pflichtungen erfüllt und die Emigranten  
ihm ebenfalls gehorcht habe, die dann eben so wenig  
wie jetzt im Stande waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen. 16 Alter-  
mitten unter den Indianern zu cultivieren und  
2 Jahre darauf zu wohnen.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten.

Ein großer Theil der Verein bestand  
aus jungen Bürgern, die sich auf  
die Rückkehr nach Europa freuen, und  
die anderen waren, die ihnen ver-  
schriebenen Bedingungen zu erfüllen, was sie  
gerne tun wollten

## Aus der Kölner Zeitung Rußland und die öffentliche Meinung.

Mag man die öffentliche Meinung in Spott und Hohn die sechste europäische Großmacht nennen, — eine Macht ist sie allerdings in einer Zeit, wo sich ein russisch-königliches Verwirrungslustig langsam zu einem Krieg entwickelt hat, der das gesammte Abend- und Morgenland in Waffen rüst und sich zu einer Weltkrieg aufzuwirken droht. Nach langer Nacht feierte in Deutschland die öffentliche Meinung ihre ersten Triumphen und ihre schönsten zu Preußens Gunsten: ihre ersten im siebenjährigen Kriege, wo alles, was inner- und außerhalb der preußischen Grenzen, gesellschaftlich und wertvollste war, auf Friedrichs II. Seite stand, selbst in dem verlorenen Frankfurt am Main, wie Göthe so ansprechend in Wahrheit und Täuschung erzählte; ihre schönsten in den Erfolgen, wie Thron und Volk in einem gemeinsamen Aufschwung Wunder der Hingabe, Wunder der Tapferkeit und Wunder des Vertrauens wirkten, um nicht bloß Preußens staatliche Krisen zu retten, sondern Deutschlands nationale Zukunft zu gewährleisten.

Das soll man nie vergessen, am wenigsten in dem stürmischen Augenblide, wo die europäischen Culturvölker eines nach dem anderen in einem Kriegsauftreten aufstehen, das gleichsam bedeutend ist, weil es gilt, wie damals gegen die westliche, so jetzt gegen die östliche willkürliche Auffassung des Völkerrechts Protest zu erheben.

Auch Rußland hat in den Jahren 1813, 14 und 15 die Macht der öffentlichen Meinung schwägen gelernt. Um die verschiedenen widerstreitenden Interessen seiner Söhne zusammenzubringen, um die starke Gleichgültigkeit seiner geprägten Kriegsscharen gegen alle Gesetze zu verdeutlichen und die Sprache zum Verlusten zu gebrauchen, hat Rußland seiner Circularredaktionen eine mehrere taufe Veröffentlichung erhalten und in den Berichten aus Sebastopol das übrigste telegraphische Europa an Schnelligkeit selbst überflügelt.

Der gegenwärtige Streit und Widerhallen ihn die Presse außerhalb der Cabinets gegeben hat, beruhen auf einem reinen Missverständnis oder auf Mangel an genügender Aufmerksamkeit für unsere politischen Anteile! — liegt die zweite Russische Circular-Direktive vom 20. Juni 1853. Und die englische, französische und deutsche Presse weiß dies gemeint: sie hat Rußlands politischen Anteil unter einer Aufmerksamkeit gewidmet, die in der Geschichte des Journalismus so beispiellos dasteht, wie die Gewidum und Ausdauer, mit denen die Leinwand die Zeitungen, Blätterdrucke, den Geschichts-Aktenarten - Werke etc. gefolgt ist. Man braucht bei Weitem nicht alles auf diese Graue bezügliche, was im Jahre 1854 erschienen ist, gesammelt zu haben und man wird dennoch gezwungen sein, eine strenge Ausleihe vorzunehmen, um Raum für die Sturmflut des neuen Jahres zu gewinnen. Rußland, das gründlich geprüft worden, dass sich nicht mehr das greisen Unbekannte nennt. An der öffentlichen Meinung des Abendlandes liegt es nicht, wenn noch nicht allgemein der Ruf erdröhlt: Hier Rußland! Hier Europa! — Auch an Rußland liegt es nicht.

Das jüngst erschienene Manifest, welches auf Eure und Sicherheit des Vaterlandes den Hauptplatz legt, ist der Reize nach das fünfte. Das erste, welches beim Einmarsch der Russen in die Donaufürstentümer die Welt überraschte, erklärte, diese Mafregel erfolge, um der Pforte zu zeigen, wohin ihre Habscharrigkeit sie führen könne und schloss mit dem Satz: Wenn aber Habscharrigkeit und Verblendung durchaus das Ende ist, so kann es kein Wunder erheben, dass noch eine einzige, wer schwer den verwirrten Stand, der Dinge in den Cabinets über unsrer Sicht zu entziffern und voll Vertrauen in seine almächtige Hand werden wir zum Schutze des orthodoxen Glaubens in den Kampf gehen. Demnad ist der jegliche Kampf ein Gottesgericht — die höchste Auffassung des Krieges, die für romantische Gemüther überhaupt und besonders für halb gebildete Völker deutscher ist.

Das zweite Manifest vom 20. Oktober (1. November 1853) erklärt in demselben Sinne: Rußland ist zum Streit herausgefordert, ihm bleibt nur übrig, indem es seine Hoffnungen auf Gott setzt, zur Gewalt zu schreiten, um die Pforte zur Erfüllung der Verträge, zur Begehungung für die Beliedigungen zu bewegen, mit welcher sie auf Unrechte durchaus gemäßigten Forderungen geantwortet hat.

Am dritten Manifeste vom 9. Februar und im vierten vom 23. April 1854 erklang die öffentliche Meinung: Rußland hat nicht in einem weltlichen Interesse die Waffen ergriffen, er knüpft für den christlichen Glauben! Wer mit den Turken, ist mit den Christen des Christentums! —

Über den Standpunkt kann man anderer Meinung sein, über die Bedeutung dieser Aufsätze an die öffentliche Meinung im russischen Volke nicht.

Wenn diese Waffen wieder aufzuragen wären, wie 1812, so müsste die Begeisterung mich folgendes, sich auf diesen Fall beziehende: „Die Frau Maria kam vor drei Jahren in die Colonie mit zwei kleinen Knaben, woron der König acht Monate alt war. Der älteste Knabe wurde gesund, gekleidet und gehäuft in der Schule. Gest, wo die vor-

nebne Frau arbeiten und ihr dreijähriges Kind, wie alle übrigen Mitglieder es thun, in die Kleinkinderschule senden sollte, wollte sie nicht blaufen, nachdem sie über zwei Jahre alles gratis in der Colonie genossen hatte. Sie wollte nicht allein austreten, sondern forderte gegen die Aufnahme-Bedingungen ihre Kostenlasten zurück. Da dies nicht gelang, so hämpfte sie ebenfalls in den öffentlichen Blättern.“

Diese Erörterung lässt jeden Fall in einem ganz anderen, für die Colonie günstigen Lichte erscheinen und muss es jedem Freunde derselben gewiss angenehm sein, zu sehen, dass jene sehr müßig, vielleicht boshaftig Angabe zum Schaden der Colonie berechnet sein möchte.

Die „Outline Tribune“ batte die Fortschritts-Presse aufgefordert, von obigem Falle Notiz zu nehmen, und ich zweifle nicht, dass geschehen sei. Ich ersuche daher bei soviel, dass die Kolonie günstigen Lichte erscheine und muss es jedem Freunde derselben gewiss angenehm sein, zu sehen, dass jene sehr müßig, vielleicht boshaftig Angabe zum Schaden der Colonie berechnet sein möchte.

Cincinnati, 2. Febr. 1854.

Wegen des Interesses, welches viele unserer Leser an den bei diesen Fällen beteiligten Personen nehmen, baten wir Hochwährenden den Hochwährenden.

**Die Jesuiten.**

„Outline, eine Turiner Zeitung bringt die nachstehende Petition der Jesuiten in Neapel an König Ombra:

Se. Königl. Majestät Ferdinand II., König der beiden Sizilien.

**Gehilige Königliche Majestät.**

Wir haben mit großem Erstaunen

vernommen, dass man unsere Gesinnungen

in Bezug auf die absolute Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass die Jesuiten nach

uns mitgeteilten ausführlichen Gesetzen

der absoluten Monarchie in

Zweck habe;

Wir halten es deshalb für

nötig, in diesem Memorial schriftlich

zu erklären, dass

zur Zeit keine Freunde, welchen ich vertrauen habe, Männer von mittleren Energie wohin zu lassen, in der Woche und nicht an Komitaten zu mir zu kommen, außer wenn es nötig bestellt wird.

### Heinrich Diez.

Mit durch schöne Töpfen bereits bekannte Heinrich Hector (Gefechts ohne Absehbarkeit) steht vor jetzt ab täglich mit Ausgaben des Sonntags unter den allen Bedürfnissen, nämlich für \$ 7 ohne Garantie, bis die Ware abholbar und für \$ 10 mit Garantie für das Festen, gleichzeitig ob lebend oder tot.

Die Rüttelkosten für bei mir aufgestellte Waren berechnet ich per Tag 20 Cents.

Auch habe ich auf meinem Platze jetzt einen Gall vorrätig und verlasse für \$ 175 C. pro gleichzeitiger Abnahme von 4 Vögeln Kosten, ferner 10 Pfund und Umschläger sind eben angestammte Judson & Parrish.

Neuerliche Ration, Rassel, Peper, Salz und Mehl und Meier jeden gehörter Kaff das Brot & Co., 10 Pfund, Stands und Umschläger sind eben angestammte Judson & Parrish.

14-26) Georg Kappensbach.

### Zu verkaufen.

Eine neue, mittelalte Erdekrone für Pflanzen und Blumen steht bei dem Unterzeichneten billig zum Verkauf.

Anhänger über den Preis erhält die Reaktion dieses Blattes sowie aus der Unterzeichnung. Eduard Neuhans.

14-26) Eduard Neuhans.

14-26) Georg Kappensbach.

14-26) Georg Kappensbach.